Tarifrunde Tageszeitungen

Warnstreik bei Freies Wort und stz

09. Jun. 2011 – Der DJV hat die Redakteurinnen und Redakteure von Freies Wort und Südthüringer Zeitung heute zu einem Warnstreik von 7.00 bis 24.00 Uhr aufgerufen. Damit unterstützen die Beschäftigten die DJV-Positionen in den Verhandlungen mit den Tageszeitungsverlegern.
Gemeinsam fahren sie zu einer Protestkundgebung in Frankfurt/Main, die um 12.00 Uhr auf dem Römerberg beginnt.

In den vergangenen Jahren haben die Tageszeitungsredakteure bei den Gehaltserhöhungen Zurückhaltung geübt. Nun verlangen die Arbeitgeber Abstriche im Tarifgefüge in bisher nicht gekanntem Ausmaß.
Die derzeit in den Verlagen beschäftigten Redakteurinnen und Redakteure sollen nach den Vorstellungen der Verlagsvertreter auf fast die Hälfte des Urlaubs- und Weihnachtsgelds verzichten. Selbst dann wollen sie nicht über eine Gehaltserhöhung von vier Prozent sprechen, die der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) fordert, sondern bieten lediglich „moderate Einmalzahlungen“ für die nächsten Jahre an.
Außerdem verlangen sie die Einführung eines neuen Tarifwerks für Berufsanfänger. Das enthält stark gekürzte Gehälter, erheblich weniger Urlaubsgeld und Jahresleistung bei längeren Wochenarbeitszeiten, weniger Urlaubstagen und schlechterer Altersversorgung. Die materiellen Arbeitsbedingungen des journalistischen Berufsnachwuchses würden somit
ca. 30 Prozent unter dem jetzigen Tarifniveau liegen.
Damit entwerten die Arbeitgeber den Beruf Journalist, für den sie selbst eine Hochschulausbildung, ein Volontariat und langjährige Berufserfahrung als zwingende Voraussetzung ansehen.

© DJV Thüringen, Anger 44, 99084 Erfurt